

SCHULPROGRAMM



GRUNDSCHULE AN DER GEIßENWEIDE IN BERLIN MARZAHN-HELLERSDORF

IMPRESSUM

Anschrift: Grundschule an der Geißenweide
Amanlisweg 40
12685 Berlin

Telefon: 030/5429057
Telefax: 030/54986513



● = Standort Grundschule
an der Geißenweide



Internet: <http://www.gsadgw.de/>
Email: sekretariat@geissenweide.schule.berlin.de

Rektorin: Frau Dölitzsch
Konrektorin: Frau Penndorf

Koordinierende

Erzieherin: Frau Becker-Spitzbarth
Telefon: 030/54986635

Sekretärin: Frau Binger
Frau Hohlstein-Paul

Hausmeister: Herr Dumdey

Beschluss Schulkonferenz am: 02.07.2015

Beschluss Gesamtkonferenz am: 07.07.2015

überarbeitet: Oktober 2018

Beschluss Schulkonferenz am: 05.03.2019

Beschluss Gesamtkonferenz am: 19.03.2019

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	4
2. SCHULSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	5
2.1. SCHULSPEZIFISCHES UMFELD	5
2.2. TEILNAHME AM PROGRAMM „BILDUNG KOMMT INS GLEICHGEWICHT“	6
2.3. RÄUMLICHE UND SÄCHLICHE AUSSTATTUNG	7
2.4. ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	8
2.5. KOOPERATIONEN	10
2.6. AUßERSCHULISCHE LERNORTE	10
2.7. GREMIENARBEIT DER SCHÜLER	11
2.8. MITWIRKUNGEN DER ELTERN	11
2.9. FÖRDERVEREIN	12
3. PÄDAGOGISCHES LEITBILD	13
3.1. UNSER LEITBILD	13
3.2. ERLÄUTERUNGEN ZUM PÄDAGOGISCHEN LEITBILD	14
4. UNTERRICHTSENTWICKLUNG	18
5. ORGANISATIONSENTWICKLUNG	23
6. ERGÄNZENDE FÖRDERUNG UND BETREUUNG (EFÖB) DER GRUNDSCHULE AN DER GEIßENWEIDE	26
7. PERSONALENTWICKLUNG	28
7.1. LEHRERKOLLEGIUM	28
7.2. EFÖB-KOLLEGIUM	29
8. EVALUATION	30
9. ANHANG	33
9.1. METHODENTRAINING / KOMMUNIKATIONSTRAINING	33
9.2. LESEFÖRDERUNG	40
9.3. ZEIT-MAßNAHME-PLAN METHODENTRAINING UND KOMMUNIKATIONSSTRAINING	44
9.4. ZEIT-MAßNAHME-PLAN LESE- MEDIENFÖRDERUNG ZUR UMSETZUNG TEIL B SCHIC	47

1. Vorwort

LIEBE LESER,

mit der Fortschreibung des Schulprogramms hat sich unsere Grundschule ein schriftlich fixiertes Handlungskonzept gegeben, das auf die weitere Qualitätsentwicklung unter Berücksichtigung unserer schulspezifischen Bedingungen und unserer pädagogischen Grundsätze ausgerichtet ist. Dabei war die Vision, ein Haus des Lernens zu entwickeln, in dem alle Beteiligten gern miteinander lernen und arbeiten, unser Grundgedanke.

Die Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“ hat auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme und daraus resultierender Analyse der Stärken und Schwächen sowie den Ergebnissen der Schulinspektion von 2013 die Schwerpunkte für die Arbeit in den nächsten drei Schuljahren benannt:

- Leseförderung
- Medienförderung
- Maßnahmen zur durchgängigen Sprachbildung

und darüber hinaus

- Gewaltprävention

Das Kollegium wurde in die Erarbeitung des Schulprogramms regelmäßig einbezogen.

F. Dölitzsch

Schulleiterin der Grundschule an der Geißenweide

2. Schulspezifische Rahmenbedingungen

2.1. Schulspezifisches Umfeld

Unsere Schule befindet sich in unmittelbarer Nähe des alten Dorfes Marzahn. Das Wohngebiet wird sowohl von Neubauten als auch von Ein- und Mehrfamilienhäusern geprägt.

Die Schule liegt in einer verkehrsberuhigten Tempo-30-Zone.

Das Schulhaus wurde in über einjähriger Bauzeit (2007/2008) saniert, auch der Schulhof erhielt ein neues Gesicht und wurde zu einem Pausen- und Spielhof umgestaltet, der viele Möglichkeiten für Sport und Spiel bietet.

Allgemeine Angaben

- 3,5 zügige Grundschule mit offenem Ganztagsbetrieb
- ca. 500 Kinder in 21 Klassen
- 6 Klassen in der Schulanfangsphase in jahrgangsgemischten Lerngruppen der 1./2. Klasse
- 280 Kinder in der ergänzenden Betreuung
- Englisch – erste Fremdsprache ab Klasse 3
- Schülerclub des freien Trägers padgGmbH
- Durchführung innerschulischer Wettbewerbe
- Teilnahme an außerschulischen Wettbewerben
- Arbeitsgemeinschaften auf sportlichem und künstlerischem Gebiet

Personal

- 1 Schulleiterin
- 1 Konrektorin
- 1 Koordinierende Erzieherin
- 30 Lehrerinnen/Lehrer
- 23 Erzieherinnen/Erzieher
- 5 Fachlehrerinnen für Integration
- 2 Sekretärinnen
- 1 Hausmeister

Zusammensetzung der Schülerschaft

Von den ca. 500 Schülerinnen/Schülern sind:

- 90 Schülerinnen/Schüler mit BerlinPass
- 133 Kinder ndH (Umgangssprache in der Familie ist nicht deutsch)

2.2. Teilnahme am Programm „Bildung kommt ins Gleichgewicht“

Unsere Schule nimmt seit dem Schuljahr 2013/14 am Programm **„Bildung kommt ins Gleichgewicht“** teil.

Das Programm ist ein Bewegungs- und Gleichgewichtsprogramm zur Lernunterstützung, das für die Integration im Unterricht entwickelt wurde.

Das Programm wird beginnend mit der Schulanfangsphase eingeführt und bis in Klasse 4 fortgesetzt.

Es bietet umsetzbares Handwerkszeug für den täglichen Schulalltag und ist mit einem Zeitaufwand von ca. 1 - 3 Minuten pro Unterrichtsstunde durchführbar.

Ergebnisse der Evaluation des Programms weisen nach, dass eine in den Unterricht integrierte tägliche Förderung des Gleichgewichts breit gefächerte, signifikante positive Effekte auf die Leistungsfähigkeit der Schulkinder hat und eine gute Lernatmosphäre fördert.

Die Rückmeldungen von Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sind bisher durchweg positiv.

Mit wenig Aufwand wurde eine hohe Wirkung bei der Schulung des Gleichgewichtes erzielt:

- der Bewegungskalender erklärt mit Bild und Text die auszuführenden Übungen zur Schulung des Gleichgewichtes
- immer eine andere Übung zu Stundenbeginn sorgt für Abwechslung
- die Übungen werden so lange ausgeführt, bis die Kinder sicher sind und erst dann wird zur nächst höheren Stufe übergegangen, so kann kontinuierlich das Gleichgewicht geschult werden
- die Kollegen können so die Entwicklung der Schüler beobachten
- der Stundenbeginn ist ritualisiert
- den Kindern machen die Übungen Spaß
- in einigen Klassen wurde ein „Bewegungsmelder“ eingeführt, das ist ein Schüler, der an die Bewegungen erinnert und in einer Übersicht, die im Kalender enthalten ist, die absolvierten Übungen einträgt.

2.3. Räumliche und sächliche Ausstattung

Die Grundschule an der Geißenweide wurde am 01.09.1980 nach einjähriger Bauzeit als 8. Polytechnische Oberschule eröffnet. Mit Beginn des Schuljahres 1991/1992 wurde das Gelände im Amanlisweg als damalige 27. Grundschule Marzahn eingeweiht.

Am 25.09.1998 erhielt die Schule den Namen „Grundschule an der Geißenweide“.

Die Grundschule an der Geißenweide verfügt über:

- 21 Klassenräume
- 1 Fachraum Musik
- 1 Computerraum
- 1 Bibliothek „Leseweide“
- 1 Raum für die Lernwerkstatt
- 1 Raum für die sonderpädagogische Förderung und Teilung in der Saph
- 1 Raum für die sonderpädagogische Förderung und Teilung Klasse 3 und 4
- 2 kleine Teilungsräume
- 1 moderne Teeküche
- 1 Speiseraum
- 1 Sporthalle

Durch steigende Schülerzahlen in den letzten Jahren mussten die Horträume aufgegeben werden und es wurde zu einer Doppelnutzung der Räume übergegangen, d.h. der Klassenraum ist gleichzeitig der Hortraum der Klasse.

2010 bis 2013 wurde der Schulhof saniert. Dabei wurde der Hof so gestaltet, dass die Kinder zu mehr Bewegung im Schulalltag animiert werden sollen. Des Weiteren wurde eine Kleinsportanlage mit einer Lauffläche, einer Weitsprunggrube und einem Bolzplatz mit Toren auf dem Schulhof integriert.

2.4. Organisatorische Rahmenbedingungen

August bis Oktober

- Präsenztage finden statt:
 - ein Tag für die interne Fort- und Weiterbildung
 - Erstellung Geschäftsverteilungsplan
 - Tagung der Fachkonferenzen
 - Vorbereitung Methodentraining
 - Vorbereitung der Räume
 - Bekanntgabe der Stunden- und Raumpläne
 - Veröffentlichung fester, wiederkehrender Termine
- Einschulungsfeier (verantwortlich Klasse 3)
- Tag der offenen Tür
- Methodentraining (1. Woche nach den Oktoberferien)
- Anmeldung Schulanfänger

November bis Januar

- Mathematik-Olympiade
- Vorlesewettbewerb
- Lehrersprechstunde
- Adventsbasteln im eFöB (Dienstag vor dem 1. Advent)
- Weihnachtsmarkt und Weihnachtsmusical
- Heureka-Wettbewerb
- Siemens-Tag für die 6. Klassen mathematisch-naturwissenschaftlicher Wettbewerb

Februar bis April

- Lehrersprechstunde
- Kommunikationstraining (1. Woche nach den Februarferien)
- Elternseminar für Eltern zukünftiger Schulanfänger (am 1. Dienstag nach den Februarferien)
- Mainzer Einschulungsspiel für die zukünftigen Schulanfänger (in der 2. Woche nach den Februarferien)
- Känguru-Wettbewerb
- Pangea-Wettbewerb
- Heureka-Wettbewerb Weltkunde
- Drumbo-Cup (Hallenfußballturnier)
- Osterbasar im eFöB (Dienstag vor den Osterferien)

Mai bis Juli

- Unterrichtsverteilung auf die Lehrkräfte steht vor den Sommerferien fest
- Rezitatorenwettbewerb
- Vergleichsarbeiten Klasse 3
- Projektstage (immer in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien)
- Hoffest (immer Abschluss der Projektstage)
- Sportfest (stets in Verbindung mit Kindertagsfeier eFöB)
- Kindertag im eFöB
- Hortfahrt

Regelmäßig, wiederkehrende Termine:

- Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche
- Gesamtkonferenzen, Schulkonferenzen

Lehrerteam

- 1. Dienstag im Monat Dienstberatung der Lehrer/innen
- 2. Dienstag im Monat Fachkonferenzen
- 3. Dienstag im Monat Arbeit Projektgruppen
- 4. Dienstag im Monat Klassenkonferenzen

Erzieherteam

- 1. Dienstag im Monat Dienstberatung der Erzieher/innen
- 2. Dienstag im Monat Teamsitzung Bereich Flex und Bereich 3/4
- 3. Dienstag im Monat Arbeit am Hortkonzept
- 4. Dienstag im Monat Teamsitzung Bereich Flex und Bereich 3/4

Information und Transparenz

- Veröffentlichung Terminplan
- Veröffentlichung der Stundenpläne der Klasse, der Lehrer/innen, der Dienstplan der Erzieher/innen sowie Raumnutzungsplan
- Protokollordner freizugänglich im Teamzimmer
- diverse Aushänge

2.5. Kooperationen

mit Kooperationsvertrag:

- Polizei Abschnitt 62
- Kita Tausendfuß, evangelischer Dorfkindergarten, Kita Teremok
Kita Kinderstube, Kita Notenhopser
- padgGmbH
- Schlaufuchs Berlin e.V.
- Berliner Staatsoper - Kinderoper- AG / Musikschule Marzahn
- Schule am Pappelhof
- Jugendfreizeiteinrichtung FAIR
- Sportforum Lichtenberg - Eislaufen
- Kinder in Bewegung
- Intellego

ohne Kooperationsvertrag:

- Freiwilligenagentur / AGRAR-Börse
- Jugendamt Marzahn- Süd
- Musikschule Make Music
- Ergotherapie
- Logopädie
- Klasse 2000
- Die Tanzmäuse
- Zirkus CABUWAZI (wird z.Z. ein Kooperationsvertrag aufgesetzt)

2.6. Außerschulische Lernorte

- Verkehrsgarten
- Naturerfahrungsraum Kienberg
- Museen
- Galerien
- Fair
- Jugendklub „Treibhaus“
- Jugendkunstschule
- Theater
- Kino
- Bibliotheken
- Gärten der Welt
- Helleum (Kinderforschungszentrum)
- Eislaufen
- Schwimmhalle
- Lesetheater
- Schülerfahrten
- Agrarbörse Marzahn
- Polizeiwache
- FEZ
- sexuelle Aufklärung und Suchtprophylaxe

2.7. Gremienarbeit der Schüler

- Klassensprecher (ab Kl. 3)
- Gesamtschülervertretung mit Wahl zweier Gesamtschülersprecher
- Ordnungsgruppe
- Essenkommission

2.8. Mitwirkungen der Eltern

- Gesamtelternkonferenz
- Schulkonferenz
- Gesamtkonferenz
- Fachkonferenzen
- Bezirksselternausschuss
- Bezirksschulbeirat
- Lesepaten
- Arbeitsgemeinschaften
- Bibliothek
- Begleitung bei Schülerfahrten, Projekten und Wandertagen
- Hoffest
- Weihnachtskonzert
- Essenkommission
- Sportfest

2.9. Förderverein

Der Verein zur Förderung der Grundschule an der Geißenweide e.V. wurde 1994 von interessierten Eltern gegründet.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung und Bildung der Grundschüler.

Damit verbunden ist das Ziel, die Grundschule an der Geißenweide materiell, personell und finanziell bei der schulischen Arbeit und dem schulischen Leben zu unterstützen.

Die Arbeit des Fördervereins umfasst nicht nur finanzielle Zuwendungen bei schulischen Projekten, sondern unterstützt auch schulische Aufgaben organisatorisch und gestalterisch.

- Beschaffung und Bereitstellung finanzieller Mittel für den sächlichen Ausbau der Schule
- Förderung von Projekten, für die der Schulträger nicht zuständig ist und/oder die vom Budget der Schule nicht getragen werden können
- Unterstützung schulischer Veranstaltungen

In den zurückliegenden Jahren hat sich der Förderverein u.a. eingebracht bei der

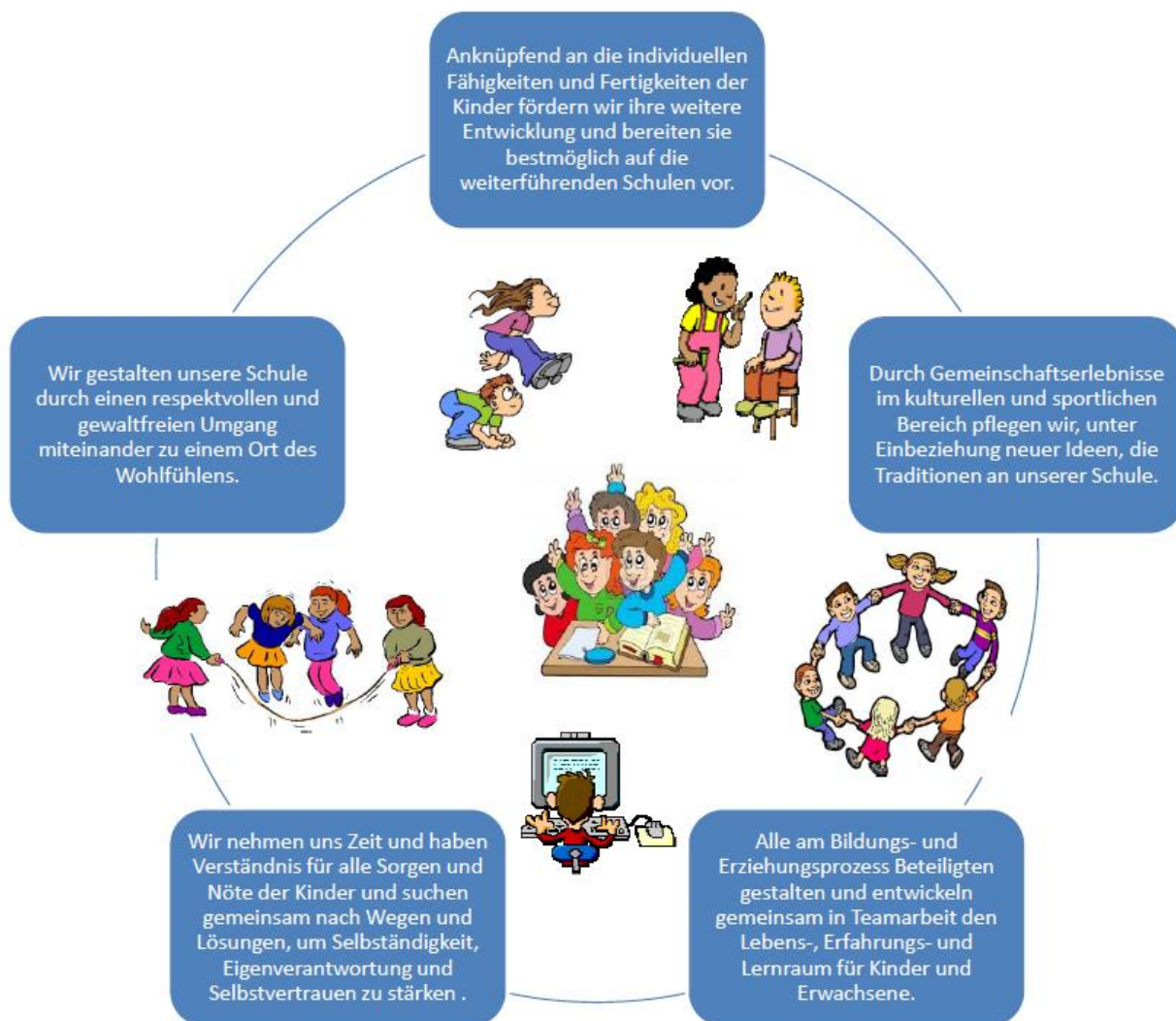
- Bereitstellung von Geldern und personeller Unterstützung bei der Neugestaltung der Turnhallenaußenfassade und Graffitigestaltung einer Seitenwand
- Gewinnung von Sponsoren zur Bereitstellung von Computertechnik
- finanzielle Unterstützung beim Aufbau der Schulbibliothek „Leseweide“
- Durchführung von schulischen Veranstaltungen wie z.B. Hoffesten, Weihnachtskonzerten, Tag der offenen Tür, Einschulung
- Anschaffung von T-Shirts mit dem Schullogo und Schulnamen
- Finanzierung eines mobilen Sprachlabors
- weitere finanzielle Unterstützung des Schülerclubs padgGmbH
- Kauf eines schuleigenen Grills

Geplante Projekte für die nahe Zukunft:

- Kauf von Bilderschienen, um Schülerarbeiten im Schulhaus präsentieren zu können
- Beschaffung von Sonnenschutzvorrichtungen für den Schulhof
- Gewinnung weiterer Sponsoren

3. Pädagogisches Leitbild

3.1. Unser Leitbild



3.2. Erläuterungen zum pädagogischen Leitbild

1. Anknüpfend an die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder fördern wir ihre weitere Entwicklung und bereiten sie bestmöglich auf die weiterführenden Schulen vor.

In den einzelnen Doppeljahrgangsstufen 1/2, 3/4 und 5/6 wird zu Beginn des Schuljahres durch verschiedene diagnostische Instrumente die Lernausgangslage der Kinder bestimmt. Ausgehend davon finden Fallbesprechungen mit dem entsprechenden pädagogischen Personal und Eltern statt. Bei Bedarf werden individuelle Förderpläne in Zusammenarbeit mit der Sonderpädagogin erarbeitet, um die weitere Entwicklung der Lernenden bestmöglich zu fördern. Auch während des Schuljahres werden bei Bedarf diagnostische Instrumente herangezogen, um die Zone der aktuellen Entwicklung der einzelnen Kinder zu beschreiben und daraus Schritte der nächsten Entwicklung abzuleiten.

Um das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu realisieren, werden individuelle Lernwege geplant. Die Arbeit in der Lernwerkstatt, in temporären Lerngruppen, in Projekten, Werkstätten und Kleingruppen unterstützt die individuelle Förderung der Lernenden.

Lernerfolge werden unter anderem durch differenzierte Arbeiten überprüft. Bei Bedarf wird für einzelne Schülerinnen und Schüler ein Nachteilsausgleich in der Klassenkonferenz beschlossen, mit den Eltern besprochen und umgesetzt.

Ein regelmäßiges Methodentraining in den einzelnen Klassenstufen unterstützt nicht nur die individuelle Förderung der Sachkompetenz sondern auch der Personal-, Sozial- und Methodenkompetenz der Lernenden.

Zur Förderung von Kindern mit sich anbahnenden oder bereits existierenden Verhaltensproblemen bzw. zur präventiven Arbeit beim Aufbau von Verhaltenskompetenzen werden sozial-emotionale Fähigkeiten aufgebaut und eine Orientierung an den Stärken und Ressourcen der Kinder angestrebt.

2. Wir gestalten unsere Schule durch einen respektvollen und gewaltfreien Umgang miteinander zu einem Ort des Wohlfühlens

Um einen Ort des Wohlfühlens zu gestalten, sorgen alle Beteiligten für das Aufstellen von Regeln und deren Einhaltung.

Gemeinsam mit den Kindern, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen erstellen wir eine Hausordnung, die kindgerecht formuliert wurde.

Thematische Veranstaltungen mit der Polizei, Anti-Mobbing-Projekte, regelmäßige Absprachen mit den Eltern und die Vorbildwirkung der Erwachsenen sollen Kindern helfen, respektvoll und gewaltfrei miteinander umzugehen.

Ordnungsschülerinnen und Ordnungsschüler setzen sich für einen gewaltfreien und respektvollen Umgang miteinander ein.

Im Klassenrat werden Kinder lobend hervorgehoben, die zur Deeskalation bei Streitigkeiten beigetragen haben und Verstöße Einzelner ausgewertet.

Eine Lobkultur ist sehr wichtig, um erwünschtes Verhalten hervorzuheben. Sie ist ein fester Bestandteil des Maßnahmenkataloges zur Gewaltprävention (Lobzeiten im Hort, Information an die Eltern, öffentliche Benennung). Normverdeutlichende Gespräche mit der Polizei und die Paragraphen 62/63 des Schulgesetzes sind Grundlagen für die Reglementierung bei Nichteinhaltung der Regeln.

3. Wir nehmen uns Zeit und haben Verständnis für alle Sorgen und Nöte der Kinder und suchen gemeinsam nach Wegen und Lösungen, um Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Selbstvertrauen zu stärken.

Die Übernahme von Ämtern und Diensten innerhalb der Klasse (Tafeldienst, Fachverantwortlicher, Blumendienst und Ähnliches) und innerhalb der Schule (Schülersprecher, Ordnungsgruppe, Schulhofreinigung) soll Raum schaffen, Verantwortung zu tragen für sich selbst, für andere Kinder, für uns anvertraute Sachen, für Natur und Umwelt.

Die Durchführung des Klassenrates fördert und stärkt das Sozialverhalten: Erarbeiten, Annehmen und Einhalten von Regeln und Vereinbarungen, Rücksicht nehmen auf Rechte und Bedürfnisse anderer, auf andere Menschen zugehen können, die Eigenart des anderen anerkennen und achten, sich für andere einsetzen.

Innerhalb der Teamabsprachen der Pädagoginnen und Pädagogen besteht die Möglichkeit für Belobigungen und Konfliktlösungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern.

Gespräche zwischen Pädagoginnen und Pädagogen, Schülerinnen und Schülern und deren Eltern dienen dem Kennenlernen und können der Grundstein für eine gelungene Erziehungs- und Bildungspartnerschaft sein.

Ziele der Gespräche sind Festlegungen und Vereinbarungen über die gemeinsame Förderung der kindlichen Entwicklung.

In den monatlich stattfindenden Fallberatungen im IPF (Inklusionspädagogisches Fallteam = Kompetenzteam aus Vertreterinnen der Klassenstufen, Sonderpädagogen, Integrationsfacherzieher, Beauftragte für Rechenstörung und LRS) wird gemeinsam mit der Schulpsychologin und der Beratungslehrerin für die Kinder nach Wegen und Lösungen gesucht, die einen erhöhten Förderbedarf haben und über den üblichen Rahmen hinaus Unterstützung benötigen.

4. Alle am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten gestalten und entwickeln gemeinsam in Teamarbeit den Lebens-, Erfahrungs- und Lernraum für Kinder und Erwachsene.

Alle Pädagoginnen und Pädagogen unserer Schule arbeiten in Teams, um für die Schülerinnen und Schüler eine hohe Bildungsqualität zu erreichen. In wöchentlichen, im Stundenplan integrierten Absprachestunden werden auf Jahrgangsstufenbasis Inhalte beraten, die Bestandteil einer verbesserten Unterrichtsarbeit sind. Innerhalb der Teams wird eine effektive und konstruktive Gesprächskultur angestrebt. Gegenseitige Akzeptanz und Respekt sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teamarbeit.

Um den individuellen Bedürfnissen aller Kinder im Rahmen des inklusiven Lernens entsprechen zu können, sind die Kompetenzen der Sonderpädagoginnen und Facherzieherinnen für Integration zwingend erforderlich.

Die Schule pflegt seit Jahren zahlreiche Kooperationen mit außerschulischen Partnern, die in verbindlichen Vereinbarungen festgeschrieben sind. Dadurch sind vielfältige Netzwerke entstanden, in denen sich schulische und außerschulische Kompetenzen ergänzen und zur Verbesserung der schulischen Arbeit beitragen.

Regelmäßige Kontakte bestehen zu den fünf Kitas unseres Wohngebietes. Um den Kindern den Schuleintritt zu erleichtern, werden jährlich gemeinsame Aktivitäten vereinbart, wie die Durchführung von Schnupperstunden und gegenseitige Besuche und Teilnahme an Festen und Feiern. Dadurch ist vielen Kindern bei Schuleintritt die Schule bereits eine vertraute Lernumgebung.

Die Elternarbeit ist wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Bildungs- und Erziehungsarbeit. Vertrauensvolle Zusammenarbeit, gegenseitige Achtung und respektvoller Umgang miteinander bilden das Fundament für eine gedeihende Arbeit. Um gemeinsam mit den Eltern unsere Bildungsziele verwirklichen zu können, sind regelmäßige Informationen und Austausch unverzichtbar. Dazu bieten Elternversammlungen ebenso die Möglichkeit wie Beratungen der Gesamtelternvertretung, Lehrersprechstunden, Elternseminare und das Elterncafé.

Durch die Nutzung einer Vielzahl außerschulischer Lernorte werden den Kindern vielfältige Möglichkeiten für individuelle Lernprozesse eröffnet. Dabei nutzen wir sowohl die Möglichkeiten unseres Wohngebietes und des Bezirkes als auch Wandertage und Schülerfahrten über die Region hinaus.

5. Durch Gemeinschaftserlebnisse im kulturellen und sportlichen Bereich pflegen wir, unter Einbeziehung neuer Ideen, die Traditionen unserer Schule.

In jedem Schuljahr gibt es die vielfältigsten kulturellen und sportlichen Aktivitäten, die oftmals schon voller Vorfreude und Spannung erwartet werden.

Der erste Höhepunkt ist in jedem Jahr die Einschulung. Die Kolleginnen und Kollegen der Schule und unsere Kinder bereiten, auch mit der Unterstützung unseres Fördervereins, den neuen Schülern und deren Eltern einen herzlichen Empfang.

Am Tag der offenen Tür, traditionell im Herbst, haben alle interessierten Eltern und die Eltern zukünftiger Schüler, Gelegenheit unsere Schule kennen zu lernen und mit dem Kollegium und anderen Eltern ins Gespräch zu kommen.

Kulturelle Angebote, wie die Weihnachtswerkstatt, das Weihnachtsmusical mit kleinem Weihnachtsmarkt, der Osterbasar, Projekttag sowie das Hoffest, sind jedes Jahr sehr beliebte Veranstaltungen.

Besonders beim Weihnachtsmusical und beim Hoffest können die Kinder ihr Können unter Beweis stellen und begeistern ihr Publikum.

Es gibt aber auch viele Aktivitäten am Vormittag und im Nachmittagsbereich, die im kleineren Rahmen stattfinden.

Da wären zu nennen: Klassenfahrten, eine Hortfahrt, Klassenveranstaltungen, Elterncafe, Theaterbesuche und vielfältige Ferienveranstaltungen für unsere Hortkinder.

Die sportlichen Höhepunkte, wie der UNICEF Spendenlauf, das Sportfest oder das Sportabzeichenprogramm gibt unseren Kindern die Möglichkeit, ihre Kräfte fair zu messen und festigt das Gemeinschaftsgefühl.

Auch unterrichtsbegleitende Wettbewerbe (Rezitatoren, Vorlesen, Nessie-Pokal, Känguru, Heureka, naturwissenschaftlicher Wettbewerb) sind ein fester Bestandteil des Schulalltags und die Kinder nehmen gern daran teil.

Gute Verbindungen gibt es zu den Kitas „Tausendfuß“, „Teremok“ und zum evangelischen Dorfkindergarten, deren Kinder überwiegend in unsere Schule eingeschult werden. Wir unterstützen uns gegenseitig bei Kinderfesten und anderen Veranstaltungen.

Viele Veranstaltungen werden finanziell und personell vom Förderverein der Schule unterstützt.